

Bote der Urschweiz

Erfolg für Schwyzer Chauffeure	2
Run auf Hochzeitstag 9.9.99	3
Grepper Jugendraum geschlossen	19

Redaktion: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Telefon 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37
Internet: http://www.bote.ch
E-Mail: reda@bote.ch

Abonnement: Triner AG, 6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 09/10 / Fax 819 08 53 / abo@bote.ch
Inserate: Triner Inserate Service, 6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 08, Fax 041 819 08 17 / tis@bote.ch



DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Tausende erwarten Naturereignis

Sonnenfinsternis begeistert auch Schwyzer – bereits Tausende Spezialbrillen in Umlauf

Schwyz wartet gespannt auf die kommende Sonnenfinsternis: Bis heute sind Tausende Spezialbrillen über den Ladentisch gegangen. Es sind kaum noch Brillen erhältlich.

• VON ANDREAS ZÜGER

Die Sonnenfinsternis vom nächsten Mittwoch löst auch unter der Schwyzer Bevölkerung eine grosse Begeisterung aus: Bereits gingen allein im Talkessel mehrere Tausend Spezialbrillen über den Ladentisch, welche für das gefahrlose Betrachten des Naturereignisses unerlässlich sind. Viele Optikergeschäfte und Apotheken wurden vom Ansturm überrascht. «Wir haben nie damit gerechnet, dass ein solcher Run auf diese Brillen besteht», erklärt zum Beispiel Thilo Bruhin von Bruhin Optik in Schwyz. In den meisten Geschäften sind bereits jetzt nur noch wenige Spezialbrillen erhältlich, obwohl viele Optiker sogar Nachbestellungen aufgegeben haben. Die Firmen können gar keine Brillen mehr liefern.

► BERICHT AUF SEITE 4



Augenoptiker-Lehrtochter Beatrice Senn aus Brunnen macht's vor: Die Sonnenfinsternis darf nur mit Spezialbrille beobachtet werden.

Foto: Andreas Züger

Drinks werden bald billiger

Kanton. EG. Auf den 1. Juli wurden die Einfuhrzölle auf ausländische Spirituosen um bis zu 50 Prozent billiger. Das wird auch im Kanton Schwyz Auswirkungen auf die Preise in den Restaurants haben. Kontinuierlich werden die Getränke billiger, spätestens bis Ende Jahr sollten die Drinks mit ausländischen Alkoholika spürbar günstiger angepreisen werden.

► BERICHT AUF SEITE 3

Gute Leistung an der EM

Küssnacht. cr. Der Küssnacher Jungschütze Reto Camenzind verpasste an den Schiess-Europameisterschaften in Bordeaux den Einzug in den Final um lediglich drei Punkte. Damit ist der seit März im Nationalkader figurierende Küssnachter bester Schweizer.

► BERICHT AUF SEITE 19



Spezialitäten aus dem Haus Savoyen
Die Verknüpfung aus südfranzösischer und italienischer Küche und Weinkultur

Schwyz DJ an Mega-Raves

Brunnen. zü. Angefangen hat er ganz klein: Als Teenager beglückte der Brunner Michael Hackl das Publikum an Kinderdiscos oder im «Crazy» mit seinen Platten. Als DJ Boost hat Michael Hackl heute jedoch den Durchbruch geschafft: Der 27-Jährige legt inzwischen auch an Mega-Raves mit mehreren Tausend Tanzwütigen auf.

Heute abend ist DJ Boost zum ersten Mal auch an der «Unity», einer Grossveranstaltung nach der Zürcher Streetparade, zu hören.

► BERICHT AUF SEITE 8

Bund will Expo-Finanzen stärken

Der «Expo.01»-Delegierte des Bundesrates, Daniel Margot, schlägt drei Szenarien vor, wie der Bund finanziell helfen könnte.

sda. Bisher hat das Parlament der «Expo.01» 130 Millionen Franken zugesichert, wo-

von 90 Millionen in die Infrastruktur der Landesausstellung fliessen. 20 Millionen Franken sollen ein eventuelles Defizit abdecken, mit weiteren 20 Millionen Franken werden die Bundesprojekte finanziert. Das Gesamtbudget der «Expo.01» beläuft sich auf weit über eine Milliarde Franken. Die 130 Millionen des Bundes deckten ei-

nen relativ «kleinen» Teil der Kosten, erklärte Margot. Eine Erhöhung des finanziellen Engagements müsse nach den jüngsten Vorfällen nun in Erwägung gezogen werden.

Eine Möglichkeit, das schlingende Schiff «Expo.01» wieder auf Kurs zu bringen, sieht Margot darin, die Defizitgarantie von 20 auf 60 Millionen Franken

zu erhöhen. Als zweite Variante könnte die Geldspritze in die Infrastruktur der Expo von 90 Millionen auf 150 Millionen Franken aufgestockt werden. Eine dritte Variante sieht Margot darin, dass der Bund 15 Millionen Franken mehr in die eigenen Projekte einsetzt.

► BERICHT AUF SEITE 11



Schuf 27 neue Arbeitsplätze: Werner Steingger.

Foto: Jürg Auf der Mard



Bereits werden auf der Rigi die «Skulpturen-Tänze» eingeübt.

Foto: Ernst Immoos

Leben für den Reitsport

Rothenthurm. k. Früher wollte er Skirennfahrer werden, doch nach einem Oberschenkelbruch hat Marco Moser die Latten gegen die Reitstiefel getauscht. Der 21-jährige Rothenthürmer lebt für den Reitsport: Täglich investiert der Zimmermann zwischen vier bis fünf Stunden in sein Hobby. Sein Reitpferd «Tamarin» hat er selber ausgebildet. Die Faszination für den Concourseport kommt nicht von ungefähr: Schon sein Ur-Ur-Grossvater hatte mit Pferden zu tun.

► BERICHT AUF SEITE 15

Del Ponte nominiert

New York. ap. Bundesanwältin Carla Del Ponte wird voraussichtlich neue Chefanklägerin des UN-Kriegsverbrechertribunals für das ehemalige Jugoslawien. UN-Generalsekretär Kofi Annan schlug die 52-jährige Tessinerin am Freitag dem Sicherheitsrat als Nachfolgerin von Louise Arbour vor.

► BERICHT AUF SEITE 12

RIESEN
MÖBEL
6440 BRUNNEN

«Risiko ist Chance» Werner Steingger, Celfa-Direktor

adm. «Für viele ist Veränderung eine Bedrohung», sagt Werner Steingger, Celfa-Direktor und Präsident des Handels- und Industrievereins im heutigen «Samstagsgespräch». Er halte sich hier ans Chinesische, wo das Schriftzeichen für Risiko gleich-

zeitig Chance bedeute. Die Rezension sei vorbei, auch wenn zum Teil heute wieder eine Stagnation feststellbar sei. Qualifizierte Mitarbeiter zu finden, sei wieder schwierig

► INTERVIEW AUF SEITE 7

Rigi: Späne fliegen Grosses Bildhauersymposium

-ie- Der Berggipfel Rigi ist zu einem Freiluftatelier für Bildhauerei und zeitgenössischen Tanz geworden. Bis zum nächsten Freitag werken dort Bildhauerinnen und Bildhauer an Baumstämmen. Dabei kommt es zu einer ungewöhnlichen Zusam-

menarbeit: Das diesjährige Bildhauersymposium im Austausch mit Tanz lebt von Kontrasten. Mit der Vernissage kommt es am nächsten Samstag zu einer einmaligen Premiere.

► BERICHT AUF SEITE 5

HEUTE

Leser schreiben	3
Schlaglicht	9
Sport	15/17
Waldstätter	19
Roman	14
Fernsehen	16
Immobilien	6
Wohin man geht	18
Letzte Seite	20

Teroservice
Die starke Lösung

- Inverkehr 1800 30 000, Ullrich 041
- Qualitätsprodukte mit Top Service
- Frigo 5 bis 1000 Liter
- Beratung vor Ort, Aarberg 041
- Tel. 041 7 48 70 70
- Tel. Einzelside 055 412 85 36
- Aarberg 041 7 48 70 70

Roy Hodgson und Kubi wieder im Rampenlicht 17

Sforza bei Kaiserslautern nicht Spielmacher? 17

Wegen Fernsehbildern: FCL-Thomas Wyss für ein Spiel gesperrt 17

Bueben-Schwinget in Ingenbohl

Am Sonntag, 15. August, findet der Buebe-Schwinget in Ingenbohl statt. Es werden 150 Jungschwinger erwartet.

hw. Anlässlich der letzten Sitzung nahm das engere und erweiterte OK mit den zahlreichen Helfern Kenntnis vom erfolgreichen Abschluss der Auflage 1998. Gleichzeitig wurden die Weichen gestellt für den heurigen Buebe-Schwinget (Sonntag, 15. August). Es werden 150 Jung-Aktive, vornehmlich vom Innerschweizer Schwingerverband, erwartet. Die Einteilung liegt in den Händen von Frey von Euw, Präsident des Schwingerverbands am Mythen, und dem Jungschwinger-Betreuer Iwan Besmer, Sattel. Folgende Kategorien gelangen zur Austragung: A: Jahrgänge 1983-84; B: 1985-1986; C: 1987-1989.

Anschwingen um 11.30 Uhr

Mit dem Anschwingen wird in Anbetracht des grossen Teilnehmerfeldes auf den fünf Sägemehlplätzen um 11.30 Uhr begonnen. Bestimmt werden die Nachwuchshoffnungen spannende und interessante Kämpfe bieten. Auch an folkloristischen Darbietungen, wie man es sich in der «Mettlen» gewohnt ist, wird es bestimmt nicht fehlen. Wie man bei der letzten OK-Sitzung unter der langjährigen Führung von Walter Steiner erfuhr, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Den Festbesuchern steht eine sehr gut geführte Festwirtschaft unter der Leitung von Thomas Schmidig zur Verfügung. Sollte der Anlass infolge schlechter Witterung nicht durchgeführt werden können, gibt Telefonnummer 1600 (02) morgens ab 09.30 Uhr Auskunft. Eine Verschiebung ist wegen dem Kantonalen Jungschwingerstag in Sattel vom 22. August nicht vorgesehen.

Beach-Volleyball: Turnier in Badi

pd. Am Sonntag, 5. September, findet wiederum das vom Volleyballclub Suito organisierte Sandturnier in der Seebadi Seewen statt. Eingeladen zum Mitspielen sind alle Volleybegeisterten. Bis zum 19. August können sich noch 4er-Mixed-Teams (mindestens zwei Frauen) anmelden. Infos und Anmeldeformulare erhältlich bei Physiotherapie Adrian Vogel, Seewen, Telefon 810 33 20.

TV-TIPS

Samstag

SF 1

21.55 Sport aktuell

SF 2

15.30 Live: San Sebastian: Rad: Weltcuprennen

ARD

17.30 Fussball: DFB-Pokal Berichte von den Spielen der 2. Hauptrunde

ORF1

17.15 Live: Fussball Bundesliga: Puntigamer Sturm - Austria Memphis

3.00 Live: American Football: American Bowl, Denver Broncos - San Diego Chargers

Eurosport

10.00 Sportwagen: FIA GT WM, Qualifikation

14.00 Sportwagen: FIA GT WM, Qualifikation

19.00 Tennis: ATP-Turnier Montreal, Halbfinals

Sonntag

SF 1

18.30 Sportpanorama

TSR 2

16.10 Fussball live: Grasshoppers - Lugano

ARD

15.05 Live: Sommer-Grand-Prix-Skispringen

SAT 1

16.00 Live: Fussball: Grasshoppers - Lugano

Eurosport

12.00 Live: Motocross-WM, 1. Rennen 250ccm

13.00 Live: Sportwagen: FIA GT Meisterschaft

15.00 Live: Motocross-WM, 2. Rennen 250ccm

17.00 Live: Golf: Ladies European Tour

21.00 Live: C.A.R.T.: Championship Series

23.15 Tennis: ATP-Turnier in Montreal, Final

DFP

19.00 Live: Misano: STW Meisterschaft

Nach Oberschenkelbruch zum Reiten

Samstagsporträt: Der Rothenthurmer Marco Moser gilt als hoffnungsvoller Springreiter

Man sagt, er habe Talent und eine gehörige Portion Ehrgeiz. Der 21-jährige Rothenthurmer Marco Moser widmet seine ganze Freizeit den Pferden und dem Concourssport. Er konnte in seinen jungen Jahren regional schon einige Erfolge verzeichnen.

• VON BRUNO FACCHIN

Selbst der Laie stellt schnell fest, dass Marco Moser nicht nur sicher im Sattel sitzt, sondern auch im steten, fast stummen Dialog zum Pferd steht. Er ist Chef, aber nicht Herrscher des Paares. Der 21-jährige Zimmermann lebt für die Pferde und den Springsport. Er wendet dafür täglich vier bis fünf Stunden Freizeit auf - neben seiner beruflichen Tätigkeit. «Wir sind ein bisschen in die Pferde vernarrt», sinniert Marco. Schon sein Ur-Ur-Grossvater hatte mit den eleganten Tieren zu tun.

Vom Skirennfahrer zum Reiter

Eigentlich wollte Marco Moser Skirennfahrer werden. Er war Mitglied des ZSSV-Interregional-Kaders, doch ein Oberschenkelbruch setzte seinem Wunsch ein vorzeitiges Ende. Bereits seit acht Jahren jedoch hatte er Gelegenheit, im Reitstall Altmetz bei seinem Onkel Kurt Moser Reitstunden zu nehmen. Somit fiel dem Zimmermann der Wechsel in eine andere Sportart nicht schwer. Marco Moser ist seinem Onkel Kurt heute zu grossem Dank verpflichtet. Er bezeichnet ihn nicht nur als Förderer, sondern auch als Donator: «Er stellt mir die Pferde zur Verfügung und organisiert auch die Einsätze. Als Gegenleistung kann ich ihm nur meine Arbeitskraft zur Verfügung stellen.»

«Tamarin» selber ausgebildet

Für Marco Moser gibt es kein Lieblingpferd, obschon er derzeit eine sehr enge Bindung zu «Tamarin» hat, die im



Der Rothenthurmer Marco Moser mit seinem Pferd «Tamarin», das er selber ausgebildet hat.

Foto: Bruno Facchin

eigenen Stall gezogen wurde. Marco hat dieses Pferd selber soweit ausgebildet, dass es sich heute bereits an RIII-Prüfungen durchsetzen kann. Moser hält nichts von «Druck bis zum Letzten»: «Ich muss jedes Pferd als Individuum behandeln und seine Leistungen akzeptieren.» So entstehe ein Verhältnis zwischen Mensch und Tier, bei welchem das Pferd die Cheffrolle des Reiters akzeptiert. Nebst «Tamarin» reitet Moser derzeit auch den jungen Russen «Janosch», welcher in Rothenthurm stationiert ist, aber dem Ibächler Niklaus Wenk gehört. Auf den regionalen Springplätzen hat er sich mit ihnen bereits einen Namen gemacht. Wer weiss: Wenn einmal alles

stimmt und er mit seinen noch jungen Pferden mehr Erfahrung hat, könnte es durchaus für höhere Aufgaben reichen.

Erfolg und Tiefschlag mit «Cindy»

«Tamarins» Mutter «Cindy» war Marcos erste Partnerin. Nachdem der Zimmermann nur zwei Jahre zuvor die R-Li-zette geschafft hatte, verhalf sie ihm mit ihrem Talent zum 6. Rang an den Schweizer Meisterschaften der Junioren. Leider musste das Pferd nach einer Operation eingeschläfert werden. Dies war Mosers grösster Tiefschlag in seiner noch jungen Karriere. Wenn man mit Marco auf dieses Thema zu sprechen

kommt, spürt man, dass dies keine leeren Worte sind. «Ich muss dies wegstecken. Dass wir von ihr zwei hoffnungsvolle Jungpferde zur Verfügung haben, bietet Trost.»

Der Aufwand im Concourssport ist enorm. Es reicht nicht aus, lediglich gute Pferde zur Verfügung zu haben. Die Tiere müssen täglich geritten, trainiert und weitergebildet werden. Dazu kommt auch Pferdepflege und Stallarbeit. Für Moser steht aber eines fest: «Ich widme mich voll den Pferden und dem Springsport. Mein Fernziel lautet, vielleicht einmal bei einem interregionalen Rennen oder an einer Schweizer Meisterschaft starten zu können.»



Martina Hingis könnte schon bald wieder die Nummer eins werden.

Kristina

Hingis: Form wieder da

Tennis, WTA-Turnier in San Diego

Die Weltranglisten-Zweite Martina Hingis hat beim WTA-Turnier in Carlsbad bei San Diego die Halbfinals erreicht.

Si. In ihrer zweiten Partie bezwang Hingis die Belgierin Dominique van Roost, die Nummer 15 im Weltranglist, 6:2, 6:4. Halbfinalgegnerin ist am Samstag entweder Amanda Coetzer (Nummer 7) oder Amy Frazier. Von Anfangsschwierigkeiten nach der sechswöchigen Pause, die Hingis vor dem ersten Auftritt in Südkalifornien eingelegt hatte, war gegen Van Roost kaum mehr etwas zu spüren. Die 18-jährige Ostschweizerin, die noch im Startspiel gegen

Chanda Rubin leichte Probleme bekundet hatte, war jederzeit Chefin auf dem Platz. Sie diktierte die Ballwechsel mehrheitlich von der Grundlinie aus, zerrichte wenige Fehler und zwang die belgische Belgierin zu viel Laufarbeit. Hingis liess kein einziges Break zu.

Montreal (Ka). ATP-Turnier (Super 9/2,45 Millionen Dollar/Hart). Achtelfinals: Andre Agassi (USA/2) s. Michael Chang (USA) 6:2, 7:5. Todd Martin (USA/6) s. Vincent Spadea (USA/12) 6:3, 7:6 (7:3). San Diego, Kalifornien (USA). WTA-Turnier (\$20 000 Dollar/Hart). 2. Runde: Sandrine Testud (Fr) s. Arantxa Sanchez (Sp/6) 6:2, 7:5. Anke Huber (De) s. Barbara Schett (O) 5:7, 6:4, 6:3. - Viertelfinals: Martina Hingis (Sz/2) s. Dominique van Roost (Be) 6:2, 6:4. Im Halbfinal trifft Hingis entweder auf Amanda Coetzer (SA/7) oder Amy Frazier (USA).

Daniel Giger läuft in favorisierter Staffel

OL-Weltmeisterschaften Schottland

Der Goldauer Daniel Giger wird die Startstrecke der Schweizer Staffel vom Sonntag laufen. Der Abschluss der WM im schottischen Inverness bildet sogleich den Höhepunkt.

• VON ROLAND HÖRLIMANN AUS INVERNESS

Die Staffeln der Damen und Herren sind ähnlich wie beim Langlauf mit viel Prestige behaftet und sorgen für den grössten Zuschauerauflauf. An seiner zweiten WM-Teilnahme wird Daniel Giger (29) zum erstenmal in der Staffel mitlaufen können. Mit Thomas Bührer und Alain Berger sind zwei Staffelloegen dabei, die zwischen 1991 und 1995 die Staffel dreimal in Folge zum WM-Titel führten. Betrachtet man auch die drei Top-Ten-Platzierungen von Berger, Bührer und Plattner am klassischen Einzellauf in Schottland, ist der angestrebte Platz unter den ersten vier als sehr gut einzuschätzen.

Giger guter Startläufer

Nach dem eher enttäuschenden 43. Rang im Einzellauf ist Daniel Giger überzeugt, mit den Besten auf der Startstrecke mithalten zu können. «Er hat mehrmals international bewiesen, dass er ein guter Startläufer ist. Giger kann mit Gegnerkontakt positiv umgehen. Statistisch gesehen ist der grösste Gegnerkon-

takt auf der Startstrecke» begründet Herrentrainer Thomas Hiltbrandt die Nomination Gigers. «Ich spüre das Vertrauen meiner Kollegen», meint Daniel Giger zu seinem wichtigsten Staffeleinsatz seiner Sportlerkarriere. Teamleder und Schlussläufer Thomas Bührer kennt den Druck, der auf den Staffelläufern lastet. «Die persönlichen Erwartungen sind jedoch der grösste Druck, der sich ein Athlet auferlegen kann. Jeden von uns kennt die eigenen Stärken und Schwächen besser als die Zuschauer und Medien. Gegner, die in den Einzelrennen nicht gut waren, können sich wieder für die Staffel aufbauen. Unsere Erwartungen sind deshalb nicht gesteigert.» Bei den Damen ist eine Medaille das klare Ziel. Alles andere wäre eine grosse Enttäuschung. An der Nordmeisterschaften im Frühling gewannen sie die bedeutendste Staffel im Heimgegend der skandinavischen OL-Grossmacht.

Resultate von gestern

Inverness (Sch). Weltmeisterschaften. Kurzstanz. Qualifikation. Männer (4,9 km/190 m Steigung/17 Posten). Feld 1: 1. Rudolf Røpeck (Tsch) 31:32. Ferner: 9. Christoph Plattner (Sz) 34:53. - Feld 2: 1. Allan Mogensen (Da) 31:15. 3. Thomas Bührer (Sz) 32:23. - Feld 3: 1. Jani Lakanen (Fi) 31:21. Ferner: 7. Alain Berger (Sz) 34:19. - Feld 4: 1. Matthias Niggli (Sz) 34:03. - Je die ersten 15 im Final. Frauen (3,9/150/13). Feld 1: 1. Hanna Staff (No) 31:44. 4. Simone Luder (Sz) 33:40. - Feld 2: 1. Wroni König (Sz) 34:16. - Feld 3: 1. Yvette Baker-Hague (Gb) 29:17. Ferner: 7. Brigitte Wolf (Sz) 34:39. - Feld 4: 1. Johanna Asklof-Tiira (Fi) 32:28. 3. Sabrina Meister-Fesseler (Sz). - Je die ersten 15 im Final.